

Linkswärts

Der Verein **Linkswärts** lädt ein zur Diskussion:

Frauenemanzipation – ja. Aber welche?

Referentin: Prof. Dr. Sabine Kebir

Freie Publizistin und Autorin von wissenschaftlichen Sachbüchern und Belletristik

Freitag, 5. März 2010, 18 Uhr
Mainzer Rathaus, Valencia-Zimmer

Jockel-Fuchs-Platz 1, 55116 Mainz

Diese Veranstaltung wird außerdem bisher unterstützt von:



AntiFa Nierstein



Heinrich Böll Stiftung
Rheinland-Pfalz



Der Verein **Linkswärts** e.V. lädt gemeinsam mit der Heinrich-Böll-Stiftung Rheinland-Pfalz, der attac Mainz, der AntiFa Nierstein und der Jenny Marx Gesellschaft ein zur Diskussion:

Frauenemanzipation – ja. Aber welche?

Referentin: Prof. Dr. Sabine Kebir

freie Publizistin und Autorin von wissenschaftlichen Sachbüchern und Belletristik

Emanzipation und Gleichberechtigung werden in verschiedenen Kulturen verschieden interpretiert, angestrebt und umgesetzt – Unterschiede in Ost- und Westdeutschland sind ein markantes Beispiel dafür.

Einblicke in aktuelle Entwicklungen einiger europäischer Länder zeigen die Bandbreite der Bewegungen und der Zielrichtungen.

Gleichzeitig können sie helfen, Frauenpolitik in der multikulturellen Gesellschaft Deutschlands und vor dem Hintergrund der Erfahrungen von 40 Jahren Frauenbewegung anders einzuschätzen.

Der Anspruch, Männer in sozial relevanter Anzahl gleichberechtigt an weiblich konnotierten gesellschaftlichen und privaten Aufgaben teilhaben zu lassen, scheint gescheitert. Was folgt daraus?

Wie emanzipativ sind die Leitbilder der erfolgreichen Business-Frau, wie fortschrittlich die Förderung von Müttern durch Betreuungsgeld?

Welche faktischen Folgen haben ausgebaute Kinderbetreuungssysteme wie in Frankreich oder auch der DDR für die Gleichstellung (gehabt)?

Zu diesen Fragen, die an das Selbstverständnis engagierter Frauen rühren, gibt die Referentin Informationen und Anregungen.

Wir laden zum Vortrag und zur Diskussion ein.